

Der Nationalität nach waren:	1887	1888
Aus den Kronländern der diesseitigen Reichshälfte	4.757	4.587
„ „ Ländern der ungarischen Krone	628	758
„ dem Auslande	273	259
Mit bindender Marschrouten wurden	463	(314 Männer, 149 Weiber)
Personen heimgewiesen (gegen 547 Personen im Jahre 1887).		

Zugeschoben wurden von auswärtigen Behörden 579 Personen
(gegen 739 im Jahre 1887), durchgeschoben wurden 4.222
(1887 4.716) Personen.

XXI. ABSCHNITT.

Bettler, Obdachlose, Armenwesen, Massenquartiere, Asyl-
häuser, städtisches Asyl- und Werkhaus.

I. Bettler.

Im Jahre 1888 wurden im Polizeirayon wegen Bettelns	4.935	
(1887: 6005) Personen angehalten. Davon wurden:		
im Sinne des Gesetzes vom 24. Mai 1885 (R.-G.-Bl. 89)		
den Gerichten eingeliefert		3.251
im Sinne des Gesetzes vom 24. Mai 1885 (R.-G.-Bl. 89)		
den Gerichten angezeigt		1.376
polizeilich behandelt		305
Von den 4935 angehaltenen Bettlern waren:		
nach Wien zuständig		1.622
Fremde		3.313
dem Alter nach waren: bis 14 Jahre		160
„ „ „ „ zwischen 14 und 18 Jahren		243
„ „ „ „ über 18 Jahre		4.532
männlichen Geschlechtes waren		3.449
weiblichen „ „		1.486
den gebildeten Ständen gehörten an	84	Personen
Gewerbetreibende und Gehilfen waren	1.916	„
Dienstboten waren	314	„
Tagelöhner, Handarbeiterinnen und ohne frühere bestimmte Beschäftigung	2.621	„

Ihrer Provenienz nach waren:

Aus dem Polizeirayon	1.467
„ Niederösterreich	680
„ Oberösterreich	73
„ Salzburg	7
„ Steiermark	55
„ Kärnten	23
„ Krain	18
„ dem Küstenlande	8
„ Tirol	28
„ Böhmen	1.216
„ Mähren	707
„ Schlesien	123
„ Galizien	64
„ der Bukowina	5
„ den Ländern der ungarischen Krone	320
„ dem Auslande	141

Von den Gerichten wurden nach ausgestandener Strafe 2855 Bettler der Polizeibehörde übergeben,

davon wurden abgeschoben	599
Den Gemeinden zugeführt	147
In das Werkhaus gestellt	221
Für die Zwangsarbeits-Anstalt behandelt	130
Den Domicils-Commissariaten gestellt	1.369
Sonstige Verfügungen	15
Entlassen	374

Ueber die Thätigkeit der Executiv-Organe in Aufgreifung von Bettlern gibt nachstehende Tabelle Auskunft. Es wurden arretirt im Commissariats-Bezirke:

Innere Stadt	1.524 Personen
Leopoldstadt	400 „
Landstrasse	260 „
Simmering	77 „
Wieden	142 „
Margarethen	138 „
Mariahilf	143 „
Neubau	461 „
Josefstadt	247 „
Rossau	113 „
Favoriten	30 „

Prater	24 Personen
Floridsdorf	48 „
Meidling	235 „
Sechshaus	248 „
Penzing	72 „
Ottakring	200 „
Währing	179 „
Döbling	394 „

II. Obdachlose.

Als Obdachlose, wegen Bedenklichkeit, Schlafen im Freien wurden im Jahre 1888 22.673 Personen aufgegriffen. Nähere Auskunft über diese Personen gibt der XXII. Abschnitt, Punkt VI.

Als obdachlos haben sich 2782 Personen bei der Polizeibehörde selbst gemeldet. Es ist somit eine bedeutende Abnahme jener Personen zu constatiren, welche sich selbst obdachlos meldeten, indem deren Zahl 1887 5758 und 1886 7436 Personen betrug. Als obdachlos und zur Ausweisleistung wurden aufgegriffen 1888 22.673, 1887 25 420 und 1886 27.340 Personen.

Von jenen 2782 Personen, welche sich im Jahre 1888 selbst obdachlos meldeten, wurden:

	Personen
als Vaganten den Gerichten übergeben	340
polizeilich bestraft	12
den Gemeinden gestellt	663
der häuslichen Züchtigung überantwortet	59
aus dem Polizeirayon zwangsweise entfernt	311
in das städtische Werkhaus gewiesen	432
andere Verfügungen wurden getroffen mit	965

Unter den 2.782 Obdachlosen waren:

Männer und Knaben	2.439
Weiber und Mädchen	343
unmündig waren	122
minderjährig „	442
grossjährig „	2.218
ledig „	2.094
verheiratet „	465
verwitwet „	223
Den gebildeten Ständen gehörten an	8
Früher Gewerbetreibende und Gehilfen waren	745

	Personen
Früher Dienstboten waren	194
Ohne bestimmten Beruf waren	1.835

Der Provenienz nach waren:

aus dem Wiener Polizeirayon	1.316
„ Niederösterreich	569
„ Oberösterreich	19
„ Salzburg	3
„ Steiermark	26
„ Kärnten	4
„ Krain	4
„ dem Küstenlande	4
„ Tirol	1
„ Böhmen	433
„ Mähren	214
„ Schlesien	54
„ Galizien	17
„ Dalmatien	2
„ der Bukowina	3
„ den Ländern der ungarischen Krone	84
„ dem Auslande	29

III. Agenden im Armenwesen.

	1887	1888
Zahl der im Jahre 1887 von Seite des Präsidialbureaus ertheilten Auskünfte über Hofbittsteller und Audienzbewerber	617	541
Zahl der diesfälligen Correspondenzen	256	294
Von den Commissariaten wurden Armuthszeugnisse bestätigt	5.461	6.012

IV. Massenquartiere.

Eigentliche Massenquartiere und Arbeiterhôtels bestanden Ende 1888:

Im Commissariatsbezirke:

Leopoldstadt 2, Landstrasse 3, Rossau 2, Favoriten 1, Sechshaus 1, Ottakring 2, Währing 1. Zusammen 12 (gegen 14 im Jahre 1887).

V. Asylhäuser.

- a) Im städtischen Asylhause wurden im Jahre 1888: 12.073 Personen aufgenommen, worunter sich 7.949 Männer, 2.006 Frauen und 2.118 Kinder (im Alter bis zu 14 Jahren) befanden.
- b) Nicht städtische Asylhäuser:
Im Jahre 1888 nahmen in den zwei Asylhäusern (beide im Gemeindegebiete Landstrasse) 91.265 Personen Obdach, und zwar:
Im Männerasyl (194 Schlafstellen) 70.552 Männer und 110 Knaben, im Frauenasyl (60 Schlafstellen) 16.966 Frauen und 3.637 Kinder beiderlei Geschlechtes. — An diese 91.265 Personen wurden 182.530 Rationen Brod und Suppe ausgetheilt. Ausserdem hat der Asylverein im Jahre 1888 10.191 Männer im Massenquartiere im Polizeibezirke Favoriten untergebracht. (Im Jahre 1887 wurden in den Asylhäusern 93.585 Personen aufgenommen und vom Asylvereine 12.666 Männer untergebracht).

VI. Städtisches Werkhaus.

Von Seite der Polizeibehörden wurden 1.725 in das städtische Werkhaus gestellt (1.524 Männer und 201 Weiber). Von diesen haben 104 Männer und 15 Weiber die Arbeit nicht aufgenommen und wurden im Sinne des § 4 des Gesetzes vom 24. Mai 1885 (R.-G.-Bl. 89) den Gerichten übergeben.

Der Gesamtstand überhaupt der freiwilligen Arbeiter betrug 4.377 Personen. In die Spitäler wurden 132 Personen abgegeben.

Die Gesamtzahl der wirklichen Arbeitstage betrug 51.710.

Das Gesamtertragniss der Arbeiten belief sich auf 11.665 fl. Zur Bestreitung der Verpflegskosten waren 14.608 fl. erforderlich, an Ueberservdienst wurden 1.148 fl. ausbezahlt, daher zur Erhaltung des Werkhauses ein Beitrag von 4.091 fl. geleistet werden musste.

VII. Wärmestuben, Suppen- und Theeanstalten, Volksküchen.

Es ist hier der Platz, des wohlthätigen Einflusses zu gedenken, welchen diese Anstalten auf die öffentlichen Sicherheits-

zustände üben. Es ist Thatsache, dass viele Personen, statt auf den Strassen umherzulungern, es vorziehen, die Wärmestube aufzusuchen, wo sie Nahrung, und die Obdachlosen Anweisungen auf Unterkunft in einem Massenquartiere erhalten. Leider bestehen derzeit nur 3 Wärmestuben (Rossau, Margarethen und Favoriten), welche täglich von 350 bis 500 Personen besucht werden. Für Volksküchen bestehen in Wien 6 Vereine mit 10 Volksküchen; ferner, 2 Vereine für Suppen- und Theeanstalten mit 4 derlei Anstalten.

